

# Neuerscheinungen 2013

## LWL-Archäologie für Westfalen

Die Suche nach den geografischen Anfängen Münsters beschäftigt die Forschung bereits längere Zeit. Seit eine Besiedlung des Domhügels vor dem Bau des Missionsklosters Liudgers ausgeschlossen werden konnte, rückte das linke Ufer der Aa mit dem Stadtteil Überwasser zunehmend in den Fokus. Der Neubau einer Diözesanbibliothek an der 1040 geweihten Stifts- und Pfarrkirche Liebfrauen-Überwasser gab dann 2003 den Anlass zu einer archäologischen Ausgrabung.

Im Rahmen dieser Untersuchungen gelang es, die Baugeschichte des Damenstiftes und die Nutzung des Geländes vor der Stiftsgründung zu klären. Neben bedeutenden Befunden sind auch die hohe Anzahl und die Qualität der Funde erwähnenswert, die einen Einblick in das klösterliche Leben geben und die Bedeutung des Stiftes herausstellen.

Für die Auswertung des Materials wurden Wissenschaftler verschiedenster Disziplinen – z. B. Bauforscher, Historiker, Anthropologen oder Archäozoologen – gewonnen. Dadurch konnte ein umfassendes Bild der Entwicklung des Stiftsbezirks gezeichnet werden.

Erwähnenswert ist die Beilage 3, mit der erstmals eine Nachzeichnung der ältesten Vogelschau-Ansicht der Stadt Münster von 1636, einer Radierung von Everhard Alerdinck dem Jüngeren, in Originalgröße publiziert wird.

Als ältestes menschliches Werkzeug in Westfalen wird derzeit ein 350.000 Jahre alter Faustkeil aus Bad Salzuflen diskutiert, den wohl Vertreter der Gattung Homo Heidelbergensis anfertigten. Der älteste direkte Nachweis eines Menschen ist das etwa 70.000 Jahre alte Schädelbruchstück eines Neandertalers aus Warendorf. Und seit rund 40.000 Jahren ist der Moderne Mensch, der Homo sapiens, in Westfalen heimisch.

Bis etwa 5500 v. Chr. haben sie alle eins gemein: Sie lebten als mobile Jäger, Sammler und Fischer und ernährten sich ausschließlich von dem, was die Natur bot. Im vorliegenden Band wird – auf dem neuesten Forschungsstand – ein allgemein verständlicher und reich bebildeter Überblick über diesen langen Zeitraum gegeben.

Mathias Austermann

### **Die Stadt Münster. Ausgrabungen an der Pfarrkirche Liebfrauen-Überwasser.**

Mit Beiträgen von Edeltraud Balzer, Hubert Berke, Ulrich Holtfester, Peter Ilisch, Doris Köther, Alfred Pohlmann, Babette Wiedmann.

Denkmalpflege und Forschung in Westfalen  
41.2

Darmstadt 2013

416 Seiten, zahlreiche Abbildungen,  
3 Beilagen

ISBN 978-3-8053-4673-3

39 Euro

Michael Baales/Hans-Otto Pollmann/  
Bernhard Stapel

### **Westfalen in der Alt- und Mittelsteinzeit.**

Münster 2013

252 Seiten, 296 Abbildungen

ISBN 978-3-8053-4793-8

17,50 Euro

Martin Heinen  
**Auf der K18n in die Steinzeit ...  
 Die archäologischen Ergebnisse des  
 Kreisstraßenneubaus der K18n  
 bei Werl-Büderich im Kreis Soest.**  
 Darmstadt 2013  
 92 Seiten, 87 Abbildungen  
 ISBN 978-3-8053-4721-1  
 12,50 Euro

Manuel Zeiler  
**Latènezeitliche Eisenwirtschaft im  
 Siegerland. Bericht über die montan-  
 archäologischen Forschungen  
 2009–2011.**  
 Deutsches Bergbau-Museum Bochum (Hrsg.)  
 Metalla 20/1  
 Bochum 2013  
 196 Seiten, 128 Abbildungen  
 ISSN 0947-6229  
 25 Euro

Zahlreiche neue Fundplätze Westfalens werden erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und wichtige ältere mit den aktuellen Untersuchungsmethoden und Fragestellungen konfrontiert. Vor allem die Forschungsergebnisse zu den Tierknochen und den Knochengeräten sind überraschend. Sie waren zudem der Anlass, die bisher nur wenigen Radiokarbondatierungen von organischen Artefaktgruppen für das Paläolithikum und Mesolithikum Westfalens wesentlich zu ergänzen.

Die LWL-Archäologie für Westfalen hat diesen Band gemeinsam mit der Altertumskommission für Westfalen herausgegeben.

Mit den archäologischen Untersuchungen auf der Trasse der Kreisstraße 18n konnte im April 2011 bei Werl-Büderich ein ganz neues Kapitel der ältesten Geschichte der eigentlich gut erforschten Soester Börde aufgeschlagen werden. Hier traten nicht nur die erwarteten Befunde der Jungsteinzeit, der Eisenzeit und des Frühmittelalters zutage.

Völlig unverhofft konnte auch eine 11.000 Jahre alte Siedlungsstelle aus der Mittelsteinzeit mit einer Feuerstelle, Steingeräten und sogar Resten der damaligen Jagdbeute untersucht werden – letztere sind in ganz Nordrhein-Westfalen bisher nur an drei anderen Fundstellen erhalten. Den <sup>14</sup>C-Datierungen zufolge gehört der Fundplatz von Werl-Büderich nun zu den ältesten naturwissenschaftlich datierten mittelsteinzeitlichen Fundplätzen in Deutschland überhaupt.

In der vorliegenden Publikation werden diese Ergebnisse in allgemeinverständlichen Texten vorgestellt und mit zahlreichen Abbildungen illustriert. Sie sind ein anschauliches Beispiel dafür, welche überraschenden Erkenntnisse selbst in archäologisch gut erforschten Regionen gewonnen werden können.

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum erforscht in Kooperation mit der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe, sowie dem Archäologischen Institut der Ruhr-Universität Bochum die eisenzeitliche Montanlandschaft Siegerland. Hier bildete sich eine spezialisierte und ausgedehnte Produktionsregion für Stahl heraus. Ihre Entstehung und ihr Niedergang, die Produktionsabläufe und die Auswirkungen auf den Naturraum sind Projektfragestellungen.

Die Tätigkeiten und Ergebnisse der Projektphase 2009 bis 2011 sind nun vorgelegt. In diesem Zeitraum stand die Abgrenzung der Montanlandschaft mittels Großflächenprospektionen im Fokus. Dabei wurden bisher nicht untersuchte Elemente der Montanlandschaft wie Wegesysteme oder Köhlerplätze einbezogen und erstmals siedlungsgeografische Aspekte systematisch untersucht. Geophysikalisch-bodenkundliche Arbeiten und Sondagen tragen zur Charakterisierung zahlreicher Fundstellen bei. Zudem werden die Zwischenergebnisse der Ausgrabung des mehrperiodigen Werkplatzes am Gerhardsseifen bei Siegen-Niederschelden vorgestellt. In einem eigenständigen Beitrag fasst Stephanie Menic die Auswertung der Schmiedefundstelle Höllenrain bei Wilnsdorf-Wilgersdorf zusammen.

Schließlich stellt eine abschließende Synthese der bisherigen Forschungen erstmals ein siedlungsgeografisch begründetes wirtschaftsarchäologisches Modell für die Montanlandschaft auf und beschreibt ihre Entwicklung.

### Altertumskommission für Westfalen

Wie akribisch vorzugehen ist, wenn man Altstraßenforschung betreiben will, zeigt Willy Gerking in diesem Band, den die Altertumskommission gemeinsam mit der Geographischen Kommission herausgegeben hat. Archivstudien, Kartenrecherchen und Geländeaufnahmen greifen ineinander und lassen den unbefestigten Zustand des Wegenetzes sowie das nach Ende der napoleonischen Kriege neu entstehende Straßennetz im frühen 19. Jahrhundert für die Region um die Städte Barntrup, Blomberg, Schieder-Schwalenberg und Lügde nahezu vollständig rekonstruieren. GPS-generierte, von der Geographischen Kommission für Westfalen auf moderne Karten übertragene Wegedaten dokumentieren die historischen Wegverläufe.

Autorin Ulrike Spichal hat einen weiteren Weg durch Westfalen, der einst von Händlern und Pilgern gleichermaßen genutzt wurde, erforscht und in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden, Heimatvereinen und Archiven als ausgeschilderten Pilgerweg wieder begehbar gemacht. Der Weg führt an zahlreichen kulturhistorischen Denkmälern vorbei. Der Leser wird außerdem auf bedeutende archäolo-

Willy Gerking

#### **Alte Wege und neue Straßen in Ostlippe.**

Siedlung und Landschaft in Westfalen 39

Münster 2013

138 Seiten, 114 Abbildungen, 10 Karten und 1 Beilage

ISBN 978-3-402-14833-4

19,90 Euro

Ulrike Spichal

#### **In 7 Etappen von Minden über Bielefeld und Lippstadt nach Soest.**

Jakobswege 10.

Wege der Jakobspilger in Westfalen

Köln 2013

240 Seiten, zahlreiche Abbildungen

ISBN 978-3-7616-2423-4

14,95 Euro

Rolf Plöger  
**Burg Vlotho an der Weser,  
 Kreis Herford.**

Frühe Burgen in Westfalen 35  
 Münster 2013  
 40 Seiten, 26 Abbildungen und 1 Klapptafel  
 ISSN 0939-4745  
 erhältlich für 3,50 Euro bei der  
 Altertumskommission für Westfalen

gische Fundstellen hingewiesen, die beweisen, dass die Region entlang dieser Nord-Süd-Achse bereits seit dem Neolithikum Menschen angezogen hat.

Rolf Plöger hat alte Unterlagen zum Baubestand der Burg Vlotho aus den 1930er-Jahren wiederentdeckt und neu ausgewertet. Die damaligen Untersuchungen wurden von archäologischen Ausgrabungen begleitet. Ein aktueller Vermessungsplan von 2012 dokumentiert den heutigen Zustand der Burganlage. Zusätzlich werden in diesem Heft weitere Befestigungsanlagen in Vlotho wie die Talburg Schune, die Schwedenschanze und die sogenannte Hünenburg beschrieben. Historische Nachrichten lassen als Bauherrn der Anlage auf dem Amtmannsberg Heinrich von Oldenburg vermuten und berichten außerdem von zahlreichen Besitzerwechseln und Kämpfen um die Herrschaft auf der Burg.

Eva Cichy  
**Die Eresburg, Marsberg-Obermarsberg,  
 Hochsauerlandkreis.**

Frühe Burgen in Westfalen 36  
 Münster 2013  
 40 Seiten, 20 Abbildungen und 1 Klapptafel  
 ISSN 0939-4745  
 erhältlich für 3,50 Euro bei der  
 Altertumskommission für Westfalen

Die in karolingischen Quellen im Zusammenhang mit den Sachsenkriegen mehrfach genannte Eresburg wird in Marsberg-Obermarsberg lokalisiert, auf dem weithin sichtbaren, modern überbauten Tafelberg. Nur wenige archäologische Untersuchungen konnten bisher vorgenommen werden. Michelsberger Scherben zeigen, dass der Ort bereits im Neolithikum aufgesucht wurde. Spätestens während der vorrömischen Eisenzeit wurde ein Teil des Plateaus befestigt. Dagegen fehlen frühmittelalterliche Funde; nur für die Stiftskirche auf der oberen Kuppe ist eine karolingerzeitliche Bauphase nachgewiesen. Wie die Befestigung des Tafelbergs zu dieser Zeit aussah und welche Ausmaße die frühmittelalterliche Burg hatte, bleibt weiterhin unklar.

## Kreisarchäologie Lippe

Im zweiten Band der Publikationsreihe, die auf das von 2004 bis 2008 am Lippischen Landesmuseum Detmold angesiedelte Forschungsprojekt »Römer und Germanen in Ostwestfalen-Lippe« zurückgeht, stehen der eisenzeitliche Mooropferplatz von Unterlübbe, das eisenzeitliche Brandgräberfeld von Harsewinkel sowie die Spuren kaiserzeitlicher Besiedlung im Altstadtgebiet von Paderborn im Mittelpunkt.

Die Ergebnisse der vorgelegten Beiträge erweitern die Kenntnis der kulturellen Entwicklungen zwischen Wiehengebirge und Teutoburger Wald.

Beate Herring/Elke Treude/  
Michael Zelle (Hrsg.)

### **Römer und Germanen in Ostwestfalen-Lippe.**

Untersuchungen zu kulturhistorischen Entwicklungen von der Mittellatènezeit bis zur jüngeren römischen Kaiserzeit 2  
Oldenburg 2013

358 Seiten, 92 Abbildungen, 10 Tabellen,  
99 Tafeln

ISBN 978-3-89995-997-0

24,80 Euro

## Stadtarchäologie Dortmund

Band 3 der Reihe »Bausteine und Fundstücke – Dortmunder Denkmalhefte«, die von der Denkmalbehörde im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt herausgegeben wird, beschäftigt sich mit der Geschichte der Brückstraße.

Die Brückstraße in der Dortmunder Innenstadt ist das Zentrum des einzigen erhaltenen historischen Altstadtquartiers Dortmunds. Das neue Themenheft der Dortmunder Denkmalbehörde stellt auf 26 Seiten mit ausführlichem Glossar die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen auf dem Parkplatzgelände an der Ecke Brückstraße/Helle vor. Die Archäologen fanden hier das erste Gerberviertel Westfalens. Im neuen Heft werden die Techniken der Lederproduktion und die Lebensumstände der Gerber anschaulich geschildert. Gegen Ende des Mittelalters verließen die Gerber das Viertel.

Das Gastronomiegewerbe füllte die entstandene Lücke und formte insbesondere ab 1847 mit seinen jeweils zeitgemäßen Unterhaltungsangeboten die über Dortmund hinaus bekannte »Vergnügungsmeile«. Auch hierzu finden sich im neuen Heft in einem eigenen Kapitel interessante Details und Beschreibungen.

Mathias Austermann

### **Die besondere Note der Brückstraße – Ausgrabungen im Gerberviertel.**

Bausteine und Fundstücke –  
Dortmunder Denkmalhefte 3  
Dortmund 2013

26 Seiten

ISSN 2192-9408

Kostenfrei erhältlich bei

der Stadtarchäologie Dortmund

Walter Melzer (Hrsg.)  
**Neue Forschungen zum Neolithikum in  
 Soest und am Hellweg**  
 Soester Beiträge zur Archäologie 13  
 Soest 2013  
 335 Seiten, 201 Abbildungen  
 ISBN 978-3-87902-312-7  
 35 Euro

## Stadtarchäologie Soest

Während der Leser an Soest im Zusammenhang mit Archäologie eher an die mittelalterliche Hansestadt denkt und aufgrund ihrer Bedeutung entsprechende Befunde erwartet, waren es in den vergangenen Jahrzehnten oft die vorgeschichtlichen bzw. neolithischen Befunde und Funde, die die Soester Archäologie beschäftigten. Erinnerung sei nur an die Ausgrabung der großen Siedlung der Rössener Kultur von Deiringsen/Ruploh, die Erforschung der Steinkistengräber der Soester Börde oder die Entdeckung eines Erdwerks der Michelsberger Kultur auf dem Gebiet der Soester Altstadt.

Mit Band 13 der »Soester Beiträge zur Archäologie« kann eine Fülle von neuen Forschungsergebnissen vorgelegt werden: Neben neu entdeckten Fundplätzen der Linearbandkeramik sind es besonders eine Siedlung der Rössener Kultur mit zugehörigem Gräberfeld, dem ersten dieser Epoche in Westfalen, oder die neuen Erkenntnisse zu dem Soester Erdwerk, die den Autor dazu animierten, über eine extensive Weidewirtschaft und entsprechende Wegeverbindungen im Hellwegraum zu reflektieren. Zudem wird der aktuelle Forschungsschwerpunkt zur »Megalithkultur in der Soester Börde« vorgestellt.

Der mittlere Hellwegraum bildet die gemeinsame Klammer für die regionale Auswertung der verschiedenen Themen. Die Bearbeitung von Rössener Hausbefunden in Dortmund gehört genauso dazu wie die Erforschung der Megalithkultur im Raum Erwitte. Die vielen Facetten der Themen zeigen aber auch, dass es noch zahlreiche offene Fragen gibt und der vorliegende Band eher als Anregung für viele neue Forschungen in alle Richtungen dient.